

Gottesdienst im Alltag

Du bist reich beschenkt!

1

Römer 12, 1

Paulus entfaltet in den Kapiteln 1-11 die gesamte Heilsgeschichte. Vom Sündenfall über das Gesetz Israels bis zum Tod am Kreuz und der Auferstehung von Jesus Christus und der Errettung der Juden beschreibt Paulus, warum das Gesetz allein keine Gerechtigkeit bringen kann, warum Jesus Christus gestorben ist und wie Menschen jetzt durch den Glauben an Jesus Christus gerettet werden.

Ab dem 12. Kapitel überträgt Paulus die Lehre der ersten elf Kapitel auf das praktische Leben unter dem Motto: Wie sieht ein Leben aus, das die Liebe Gottes angenommen hat und durch den Glauben an Jesus Gerechtigkeit und Leben empfangen hat. Der Vers 1 ist also eine Einleitung zu diesem Abschnitt.

*Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, wie groß Gottes Erbarmen ist. Die einzige angemessene Antwort darauf ist die, dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat. Das ist der wahre Gottesdienst, und dazu fordere ich euch auf. **Römer 12,1 - Neue Genfer Übersetzung***

Die Botschaft des Verses ist klar! Paulus ermutigt die Geschwister ihr ganzes Leben Gott hinzugeben. Er ruft zu einer Nachfolge auf, die das ganze Leben umfasst. Gottesdienst ist für ihn keine Veranstaltung, keine stille Zeit und kein Hauskreis. Das sind alles super Sachen, aber Gottesdienst umfasst das ganze Leben und nicht nur Teile davon.

Grundlage für diese Aufforderung ist allerdings das Erbarmen Gottes, das Paulus vorher beschrieben hat.

In Römer 3,23-24; Römer 6,23; Römer 8,2; 10-11; 38-39 schreibt Paulus von Gottes gnädigen Erbarmen, mit dem er uns Menschen erretten will und wie sein Geist unser Leben erneuern möchte. Gott spricht uns gerecht, sodass wir vor ihm nicht länger als Sünder, sondern als Heilige stehen, die zu ihm gehören. Allerdings ändert sich nicht nur unser Status (Sünder → Heiliger), sondern Gott will uns ein neues Leben schenken, damit unser Leben mehr und mehr von seiner Liebe und Heiligkeit geprägt wird.

Wenn Paulus die Römische Gemeinde und auch uns in Römer 12,1 dazu aufruft unser Leben als lebendiges und heiliges Opfer darzustellen bedeutet das also nicht, dass wir jetzt anfangen müssen für uns zu sehen, wie wir heilig und lebendig leben können mit unseren Mitteln. Vielmehr ist diese Aufforderung ein Ruf Gottes Erbarmen anzunehmen und darin zu leben.

Wie können wir dieses Erbarmen annehmen und darin leben? Indem wir in Christus leben. Dieses Leben in Christus ist der Schlüssel zum wahren Gottesdienst. Lebe dein Leben in Christus! Denn in Christus ist die Hoffnung auf Herrlichkeit (Kolosserbrief 1,27) und in Christus haben wir Anteil an der Fülle des geistlichen Segens in dieser Welt (Epheserbrief 1,3).

Wir sind in Christus überreich beschenkt!

Gottesdienst ist in erster Linie ein Empfangen. Es geht nicht um einen „ICH-Dienst“ für Gott, sondern um Gottes Dienst an Dir und mir.



Fragen und Impulse zur Vertiefung



Um die Gedanken der Predigt besser nachzuvollziehen ist es sinnvoll die Texte selbst auch nochmal nachzulesen. Denn so kannst du dir selbst Gedanken machen und vielleicht noch andere Dinge entdecken, die der heilige Geist dir in der Bibel zeigen will.

Im Judentum war die Religion das Zentrum des Lebens, denn das Gesetz regelte auch die kleinen alltäglichen Dinge. Damit wurde das gesamte Leben unter Gott zusammengefasst. Heute wird der Glaube immer mehr in Nischen des Alltags zurückgedrängt. Woran könnte das liegen?

Was ist deine Vorstellung von Gottesdienst?

In welchen Lebensbereichen klammerst du Gott in deinem Leben aus?

Was könnte geschehen, wenn du Gott einen Lebensbereich zur Verfügung stellst?

Wie kannst du dich in konkreten, alltäglichen Lebensbereichen von Gott führen lassen?

Was bedeutet eigentlich diese fromme Wendung „In Christus“? Wie können wir uns das bildlich vorstellen?

Wie können wir als Gemeinde, aber auch jeder einzelne von uns „In Christus“ leben?

Was ist uns in Christus alles geschenkt? Epheserbrief 1, 3-14